

wolfersdorf. Wahrscheinlich war die Emilia von Kospoth, mit der sich der Herzog Bernhard von Weimar 1672 ehelich verband, und die unter dem Namen Madame de Altstadt bekannt ist, seine Tochter. Gewiß ist es, daß er einen Sohn hatte, welcher Johann Ernst hieß, und ihm im Besitz seiner Güter folgte. Von beider Leben und Verdiensten haben wir in hiesiger Gegend zu wenig Nachrichten. Bekannter ist uns des letztern Sohn der Herr

Johann August von Kospoth auf Oschitz, Schillbach und Blankenberg, Gräflich-Neußischer Obristlieutenant, March-Commissarius, und der Ritterschaft zu Schlaiz Kestester. Er ist nicht nur der Stammvater fast aller jetzt rühmlich bekannten Grafen und Herren von Kospoth, ein Vater von 23 Kindern, sondern auch ein Mann von sehr edlen Charakter. Er ward geboren 1683 den 25sten Februar. Mit zehn Jahren war er Page beim Grafen Heinrich dem Fülften von Neuß, und 1700 Jagdpage beim Markgrafen Christian Ernst von Anspach Baireuth. Beim Ausbruche des Spanischen Successionskrieges gieng er unter das Schwarzburg-Neußische Militär, war bei der Entsetzung der Bestung Rothenburg; im Treffen bei Schellenberg und bei den Belagerungen von Ingolstadt und Straubingen. Er starb 1758 von seinem Landesherrn